

04.03.2021

Unterstützt unsere Freund*innen in Polen

Hirschfeld-Eddy-Stiftung ruft zu Spenden für LSBTI-Rechtshilfekonfons „Prawo Nie Wyklucza“ auf

In Polen findet ein Kulturkampf mit immer bedrohlicheren Auswirkungen für Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) statt. Politiker*innen der Regierungspartei PiS, Bischöfe der katholischen Kirche und Initiativen christlich-fundamentalistischer Gruppen dämonisieren LSBTI als Gefahr für Kinder, Familien und die polnische Identität. Mit ihren Angriffen befeuern sie alltäglichen Hass und Gewaltattacken. Die Lebenssituation für LSBTI in Polen ist gefährlich.

Die [Hirschfeld-Eddy-Stiftung](https://www.lsvd.de/de/ct/941-hirschfeld-eddy-stiftung) [https://www.lsvd.de/de/ct/941-hirschfeld-eddy-stiftung] ruft zu Spenden für den Rechtshilfekonfons „Prawo Nie Wyklucza“ [https://mnw.org.pl/law] (dt.: Das Gesetz schließt nicht aus) auf. Der Fonds unterstützt LSBTI, die gegen ihre Diskriminierung kämpfen wollen und dabei Rechtsbeistand benötigen, aber nicht die finanziellen Mittel haben. Mit dem Fonds werden Kosten für Prozessführung und anwaltlichen Beistand übernommen. Jede Person, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befindet, kann Rechtsbeistand aus dem Fonds beantragen. So unterstützen die Kolleg*innen den juristischen Kampf für gleiche Rechte in Polen.

Der Rechtshilfekonfons gehört zu dem Verein „Mi#o## Nie Wyklucza“ (Liebe Schließt Nicht Aus), einer polnischen Nichtregierungsorganisation, die sich seit 2009 für die rechtliche Gleichstellung von LSBTI in Polen einsetzt und dafür mit anderen LSBTI-Organisationen und Vereinen der Zivilgesellschaft zusammenarbeitet, die ihre Ideale der Gleichberechtigung teilen.

O-Ton der Warschauer Kolleg*innen: *„Alle Menschen haben gleiche Rechte, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität oder anderen Merkmalen. Das garantiert die polnische Verfassung und verbindliches internationales Recht. Aber in der Realität sind LSBTI eine der am meisten diskriminierten Gruppen. Es gibt keine Gleichstellungsgesetze, kaum Schutz vor Hassreden und Hassverbrechen, keine Ehe für alle oder Lebenspartnerschaft, keine Rechte für Regenbogenfamilien, keine menschenrechtsbasierte Gesetzgebung zur rechtlichen Geschlechtsanerkennung.“*

Mehr als 100 Gemeinden in Polen haben sich zu "LSBTI-freien Zonen" erklärt. Sie setzen eine gefährliche Politik um, die direkt gegen die demokratischen Werte der Gleichstellung und Vielfalt verstößt. Die PiS macht seit Jahren gezielt Stimmung gegen LSBTI, im polnischen Parlament werden sexuelle und reproduktive Rechte massiv angegriffen und teilweise abgeschafft. Der polnische Außenminister diffamiert die Akzeptanz von LSBTI als „Zivilisation des Todes“, und der wiedergewählte polnische Präsident sieht in LSBTI keine Menschen, sondern lediglich eine Ideologie gefährlicher als der Kommunismus.

Wir alle sind aufgefordert, ein offenes und demokratisches Polen zu unterstützen und all diejenigen, die sich für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Vielfalt in Polen einsetzen, nicht allein zu lassen.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung ruft zu Spenden für die Freund*innen und den juristischen Kampf gegen Diskriminierung in unserem Nachbarland auf. Sie verdienen unsere Solidarität. Wir leiten Spenden eins zu eins nach Polen weiter.

Spenden sind steuerabzugsfähig, alle Spender*innen erhalten eine Spendenbescheinigung.

Spendenkonto

Hirschfeld-Eddy-Stiftung

IBAN: DE64 3702 0500 0005 0100 00

BIC: BFSWDE33XXX

Spenden ist auch online möglich. [<https://secure.spendenbank.de/form/2218/>]

Stichwort: Polen

Weiterlesen

- "LSBTI-freie Zonen" in Polen - Steigender Hass im Nachbarland [<https://www.lsvd.de/de/ct/2227--quot-lsbt-freie-zonen-quot-in-polen-steigender-hass-im-nachbarland>]

Was können Politik, Zivilgesellschaft und Community in Deutschland tun? Forderungen und Vorschläge des LSVD [<https://www.lsvd.de/de/ct/2227--quot-lsbt-freie-zonen-quot-in-polen-steigender-hass-im-nachbarland>]

- Polen: Steigenden Hass stoppen, LSBTI verteidigen. Politik und Zivilgesellschaft müssen Solidarität mit polnischen LSBTI zeigen [<https://www.lsvd.de/de/ct/3612-polen-steigenden-hass-stoppen-lsbt-verteidigen-politik-und-zivilgesellschaft-muessen-solidaritaet-mit-polnischen-lsbt-zeigen>]

Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.